

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 18. DEZEMBER 2023 IN DER GLETSCHERSTUBE DES GEMEINDEHAUS, SAAS-FEE

Beginn: 21.17 Uhr

Anwesend: 38 Bürger gemäss Präsenzliste, darunter die Bürgerratsmitglieder Stefan Zurbruggen, Markus Supersaxo, Michael Burgener, Ingemar Supersaxo, Fabian Zurbruggen sowie der Bürgerschreiber Bernd Kalbermatten

Gäste: Janine Häberle
Fabian Kalbermatten
Klaus Habegger
Peter Andenmatten
Patrice Zurbruggen
Franzisco Zurbruggen
Richard Berchtold

Entschuldigt: Michel Imseng
Matthias Supersaxo
Oscar Supersaxo

Vorsitz: Stefan Zurbruggen, Bürgerpräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Bürgerschreiber

Formelles: a) Form der Einberufung:
Die Bürgerversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).

b) Zuständigkeiten:
Die Bürgerversammlung darf sich nur über die in der Traktandenliste vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG).

c) Auflage:
Der Voranschlag mit der integrierten Finanzplanung sowie sämtliche anderen notwendigen Unterlagen lagen im Vorfeld der heutigen Bürgerversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf und konnten auf der Homepage der Gemeinde Saas-Fee heruntergeladen werden (Art. 14 und Art. 15 GemG).

d) Genehmigung Voranschlag:
Die Genehmigung des Voranschlages erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG).

e) Handerheben:
Die Bürgerversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handerheben.

Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).

f) Geheime Abstimmung:

Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Burgerrat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 / 3 GemG).

g) Reglementberatung:

Allfällige Reglemententwürfe werden artikelweise oder, wenn es die Mehrheit der Versammlung beschliesst, kapitelweise oder gesamthaft zur Abstimmung unterbreitet (Art. 16 Abs. 4 GemG). Bei der artikelweisen Abstimmung erfolgt ein Beschluss nur, wenn Vorschläge gemacht werden (Art. 16 Abs. 5 GemG).

h) Finanzplanung:

Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 79 Abs. 1 GemG).

i) Stimmzähler:

Die Versammlung ernennt Sebastian Imseng und Jochen Bumann einstimmig und ohne Enthaltung als Stimmzähler.

j) Protokoll:

Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Traktandenliste, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen begrüsst die Anwesenden zur Burgerversammlung.

Die Einladung zur heutigen Burgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Burgerversammlung vom 12. Juni 2023; Genehmigung
3. Budget 2024; Präsentation, Diskussion und Genehmigung
4. Orientierung über den Finanzplan 2025 - 2027
5. Vispताल Solar: Solarfeld Galmen, Saas-Almagell
 - a) Vorstellung Projekt und Baurechtsvertrag
 - b) Beratung und Beschlussfassung zum Baurechtsvertrag zwischen der Vispताल Solar AG in Gründung und der Burgergemeinde Saas-Fee als Miteigentümerin des Grundstücks in Saas-Almagell
6. Verschiedenes

2. Protokoll der Burgerversammlung vom 12. Juni 2023; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltungen mittels Handerhebung das Protokoll der Burgerversammlung vom 12. Juni 2023, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Budget 2023; Präsentation, Diskussion und Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2024 der Burgergemeinde Saas-Fee.

- Die Burgergemeinde wird im Jahr 2023 einen Finanzierungsüberschuss von CHF 137'200.-- erzielen. Investitionen ins Finanz- und Verwaltungsvermögen werden in der Höhe von CHF 1'795'000.-- getätigt, diese Investitionen können aus dem erzielten Cash-Flow finanziert werden.
- Die laufende Rechnung der Burgergemeinde weist einen Ertrag von CHF 6'795'000.-- und einen Aufwand von CHF 4'864'300.-- aus und schliesst mit einem Cash-Flow von CHF 1'932'200.--. Nach Abzug der budgetierten Abschreibungen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 701'200.--.
- Investitionen sind in der Höhe von CHF 1'795'000.-- budgetiert worden.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, geht Stefan Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2024 in vorliegender Form:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Die Anwesenden genehmigen das Budget 2024 der Burgergemeinde Saas-Fee.

4. Orientierung über den Finanzplan 2025 - 2027

Donat Anthamatten erläutert den Finanzplan 2025 - 2027.

Das Gemeindegesezt verlangt, dass alle Gemeinden der Burgerversammlung jährlich eine Finanzplanung zur Kenntnis bringen müssen.

Die Finanzplanung ist auch bei der Burgergemeinde ein Hilfsmittel, die finanzielle Entwicklung der Burgergemeinde für alle (Burgerrat und Bevölkerung) transparent und

nachvollziehbar darzustellen. Für den Burgerrat ist die Finanzplanung auch ein Führungsinstrument, um die Prioritäten bei den Investitionen festzulegen.

Der Burgerrat hat sich mit dem Budgetentwurf 2024 auseinandergesetzt und diverse Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Um die Zahlen des Finanzplanes zu erreichen, sind die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen mit Anstrengungen verbunden.

Ziel muss es ein, einen Cashflow von rund 25 % - 30 % des Ertrages zu erwirtschaften. Dieser Wert muss längerfristig erreicht werden, um die geplanten Investitionen und deren Folgekosten zu finanzieren. Ziel muss es auch sein, die hohe Bruttoverschuldung der Burgergemeinde zu senken.

Der Burgerrat wird die Prioritäten und das Investitionsvolumen für die Planungsperiode jeweils bei der Budgetplanung festlegen müssen.

Finanzplan

Ergebnis	Budget	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2024	2025	2026	2027

Erfolgsrechnung

Total Finanzierungsaufwand	4'864'300	4'750'000	4'800'000	4'850'000
Total Finanzierungsertrag	6'796'500	6'750'000	6'770'000	6'800'000
Selbstfinanzierungsmarge	1'932'200	2'000'000	1'970'000	1'950'000
Planmässige Abschreibungen	1'231'000	1'250'000	1'200'000	1'150'000
Ertragsüberschuss (+)	701'200	750'000	770'000	800'000

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	1'395'000	1'500'000	1'500'000	1'750'000
Total Einnahmen	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	1'395'000	1'500'000	1'500'000	1'750'000

Finanzierung der Investitionen

Übertrag der Netto-Investitionen	1'395'000	1'500'000	1'500'000	1'750'000
Selbstfinanzierungsmarge	1'932'200	2'000'000	1'970'000	1'950'000
Finanzierungsüberschuss (+)	537'200	500'000	470'000	200'000

5. Vispताल Solar: Solarfeld Galmen, Saas-Almagell

a) Vorstellung Projekt und Baurechtsvertrag

b) Beratung und Beschlussfassung zum Baurechtsvertrag zwischen der Vispताल Solar AG in Gründung und der Burgergemeinde Saas-Fee als Miteigentümin des Grundstücks in Saas-Almagell

Burgerpräsident Stefan Zurbriggen informiert kurz über das geplante Solarfeld Galmen:

Einleitung

Die Energiestrategie 2050 des Bundes setzt auf erneuerbare Energien. Alpine Solaranlagen sollen dazu einen Beitrag leisten. Sie können insbesondere dringend benötigten Winterstrom aus einheimischer Produktion zur Verfügung stellen. Deshalb haben National- und Ständerat im Herbst 2022 mit einer Ergänzung des Energiegesetzes die Grundlagen für eine rasche Realisierung alpiner Solaranlagen gelegt.

Das Gebiet «Galmen» oberhalb von Saas-Almagell verfügt über großes Potenzial für die Stromproduktion aus Solar und kann einen Beitrag zur Winterstromversorgungssicherheit leisten.

Projektperimeter

Der Perimeter «Galmen» wurde durch Expertinnen und Experten unter Berücksichtigung von Umweltverträglichkeit, Naturgefahren, Erschließung, Hangausrichtung, Stromabführung und weiterer technischer Parameter überprüft. Der realisierbare Perimeter hat eine Gesamtfläche von rund 450'000 Quadratmeter. Die vorgesehenen 56'000 Solarmodule sollen dereinst 44 Mio. Kilowattstunden Strom produzieren.

Sofern die Gemeinde Saas-Almagell als Standortgemeinden und die Burgergemeinden Saas-Almagell, Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Balen als Bodeneigentümin dem möglichen Bau der Solaranlage im Gebiet „Galmen“ zustimmen, werden die Projektpartner das Bauprojekt im Januar 2024 bei der zuständigen Behörde einreichen.

Realisierung in zwei Etappen

Aufgrund der aktuellen rechtlichen Situation ist eine Realisierung in zwei Etappen vorgesehen.

Etappe 1: bis 2025: Es werden so viele Module installiert, damit Ende 2025 die in der Energieverordnung vorgeschriebenen 10 % der Leistung der Gesamtanlage ins Netz eingespielen werden können.

Etappe 2: 2026 bis 2030: Der weitere Ausbau auf die volle Fläche von 450'000 Quadratmetern erfolgt bis spätestens Ende 2030.

Nutzen für die Burgergemeinde von Saas-Fee

Die Burgergemeinde kann von einem jährlichen Baurechtszins profitieren, während die Einwohnergemeinde Saas-Almagell als Standortgemeinde ebenfalls einen jährlichen Beitrag aus der Solaranlage erwarten können. Bspw. eine jährliche Abgeltung für den auf ihrem Gebiet produzierten Strom.

Die gesamten Abgaben zuhanden Bürger- und Einwohnergemeinden liegen zwischen 300'000 und 350'000 Franken pro Jahr. Zudem können sich die Gemeinden selbst zukünftig am Solarkraftwerk beteiligen und Energie beziehen.

Daneben leisten die Bürger- und die Einwohnergemeinde ihrerseits einen wesentlichen Beitrag:

- zur Sicherstellung der regionalen Stromversorgungssicherheit
- zum Ausbau der Winterstromproduktion
- zur wichtigen Dekarbonisierung der Stromversorgung gemäss der von der Bevölkerung beschlossenen Energiestrategie 2050

Projektpartner der Solaranlage „Galmen“ sind:

- Standortgemeinden (ohne finanzielle Beteiligung an den Projektkosten)
- Axpo/CKW
- FMV
- enalpin
- Industrie Visp (Lonza, Arxada und DSM)

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass das negative Abstimmungsresultat der Bürgergemeinde Saas-Grund das Projekt sicherlich zurückwirft. Der Burgerrat ist jedoch der Meinung, das Projekt aufgrund der Wichtigkeit weiterzuverfolgen und die notwendigen Verträge auszuhandeln. Die Notbremse kann allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt, unter anderem nach Vorliegen der Vertragsunterlagen, gezogen werden.

Der Burgerrat empfiehlt den Anwesenden auf alle Fälle die Annahme der Vorlage.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen erteilt das Wort dem Plenum.

Tobias Zurbriggen erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen der neu zu gründenden Gesellschaft: Zudem will er wissen, wer den Energiepreis festlegt. Seines Erachtens muss der Solarpark 100 Meter weiter östlich realisiert werden, damit er vom Wanderweg Ofental - Distelalpe weniger einsehbar ist.

Gemäss Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen werden die Axpo, die FMV, die EnAlpin, die 4 Saastal Gemeinden sowie Industrie Visp Besitzer der Gesellschaft sein. Die Partner erhalten einen gewissen Teil der Energie zu den Gestehungskosten, sie erhalten aber auch einen monetären Nutzen, das heisst, sie können die ihr zugesprochene Energie zu einem marktüblichen Preis verkaufen. Eine weitere Möglichkeit stellt die Eigennutzung zu einem gewissen Teil mit einer monetären Zweitnutzung des zweiten Anteiles dar. Der Input zum Standort kann in die Diskussionen eingebracht werden.

Janine Häberle möchte wissen, ob diese Anlage einen Einfluss auf die Höhe des Energiepreises hat.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen zeigt auf, dass die Anlage sicherlich einen Einfluss auf den teuren Winterstrom haben kann.

Simon Bumann erläutert, dass die Schweiz aufgrund der Entwicklungen in den Nachbarländern in den kommenden Jahren unbedingt handeln muss, zudem wird der Gesamtverbrauch in der Schweiz von 60 TWh auf 80 TWh steigen.

Björn Kalbermatten bemängelt, dass eines der letzten unbebauten Gebiete im Saastal für ein derartiges Projekt genutzt werden soll. Seines Erachtens könnte die Nordfläche des Staudammes für die Solarpanels genutzt werden. Im Weiteren werden die Bauarbeiten immens sein, damit die Energie überhaupt ins Netz eingespielen werden kann.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen zeigt auf, dass der Damm aus Rücksicht zum Tourismus und aus Rücksicht zu den 3 Talgemeinden nicht in Betracht gezogen wurde. Im Weiteren ist die Hanglage am Damm nicht optimal.

Burgerrat Michael Burgener erwähnt, dass die produzierte Energie unterirdisch und nicht oberirdisch weggeführt wird.

Viviane Bigler erkundigt sich, ob es eine Option ist, die Panels auf den See zu legen.

Gemäss Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen stellt der wechselnde Wasserspiegel ein Problem dar, je nach Wasserstand hat man dann eventuell zuviel Solarflächen.

Simon Bumann möchte wissen, ob zum Baurechtsvertrag bereits Details vorliegen.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen erläutert, dass der Baurechtsvertrag noch nicht erarbeitet worden ist. Zu Diskussionen hat bisher einzig die Dauer des Baurechts geführt, die Gemeinden tendieren auf eine Dauer von 30 Jahren, der Betreiber möchte eine Dauer von 60 Jahren.

Gemäss Björn Kalbermatten prüft das CERM in Genf aktuell AKW ohne atomare Restwerte. Sollte sich diese Lösung durchsetzen, müssten seines Erachtens die Solaranlagen wohl zurückgebaut werden.

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass seitens der Gemeinde explizit verlangt wird, dass finanzielle Mittel für den Rückbau zurückgestellt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, geht Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen zur Abstimmung über:

«Stimmen Sie dem Grundsatz der Erteilung eines Baurechts an die Projektträgerschaft bzw. die durch diese noch zu gründende Gesellschaft für den Bau und den Betrieb der hochalpinen Solaranlage «Galmen» auf dem Mitgrundeigentum der Burgergemeinde Saas-Fee zu?»

Ja:	35
Enthaltung	3
Nein:	0

Der Burgerrat wird mit der Projektträgergesellschaft die Einzelheiten des Baurechtsverhältnisses (insb. Parteien, genaue Fläche, Entschädigung, Heimfall, Rückbau) aushandeln und der Burgerversammlung zur Genehmigung im Nachgang vorgelegen.

5. Verschiedenes

Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen erteilt den einzelnen Burgerräten das Wort, damit diese den Anwesenden einen kurzen Tätigkeitsbericht der vergangenen 7 Monate unterbreiten können.

Markus Supersaxo

Parkhaus:

- Parkhaussanierung
 - Endphase, Fertigstellungen und Garantiewarbeiten in Gange
 - Kontrolle der Schlussrechnungen > durch Ingenieurbüros
 - Budget kann eingehalten werden
 - Präsentation der Schlussabrechnung sollte anlässlich der Burgerversammlung im Juni stattfinden

Ingemar Supersaxo

Aqua Allalin

- Die Erneuerungen des Kinderbeckens und des Kinder-Whirlpools sind abgeschlossen. Mehrere Wasserspiele und Eddy gestalten alles kinderfreundlicher.

Fabian Zurbriggen:

Die Saastal Bergbahnen AG ist am Neubau der Hannigbahn, Anfang März sollen die ersten Testfahrten durchgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit soll auch das Bergrestaurant der Burgergemeinde modernisiert und die Innenausstattung renoviert werden, im traditionellen Walliser Stil.

Für das Bergrestaurant Hannig haben wir einen neuen Mieter gefunden. Silvio Zurbriggen (Welti) wird das Restaurant übernehmen, sobald die Bahn geöffnet ist.

Nach diesen Informationen eröffnet Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen die Diskussion.

Tobias Zurbriggen weist daraufhin, dass im Gebiet «Gletschergrotte» Fäkalien-Geschmäcke vorkommen.

Gemäss Martin Supersaxo, Leiter technische Dienste, ist in diesem Perimeter ein Entlüfter vorhanden, der Luft nachsaugt, so dass periodisch in unregelmässigen Abständen Geschmäcke auftreten können.

Da keine Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Bürgerpräsident Stefan Zurbriggen um 22.01 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Er wünscht allen Anwesenden und deren Familienmitgliedern eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Er lädt die Anwesenden zum Vortrag der Verfassungsräte Fabian Zurbriggen und Michael Burgener zur neuen Verfassung ein.

Der Bürgerpräsident:

Der Burgerschreiber:

Stefan Zurbriggen

Bernd Kalbermatten